

Alte Marken und Wege im Südspessart

ÜBERLEGUNGEN UND NEUE ERKENNTISSE

Kreuzwertheimer Jahrbuch 2024, 28. Februar 2025

Artikel von Klaus Weyer

Der Inhalt des Artikels

- Einleitung
Für den Süd-Spessart existierten im Mittelalter drei Marken:
Die Mark des Klosters Neustadt (ab 772 n. Chr.),
die Spessart-Mark des Grafen Poppo I. vom Grabfeldgau (erwähnt 839 n. Chr.)
und die Cent Michelrieth der Grafen von Wertheim (ab 1409).
Die bedeutenden Wege waren die Heristrata und die Via publica.
Beide sind erstmals in der Poppo-Mark von 839 erwähnt.
- 2024: Die Mark des Klosters Neustadt am Main (nach Klaus Weyer)
- Meine 7 Argumente für die Neustadter Klostermark
- 2024: Meine Definition der Spessart-Mark des Grafen Poppo I. von 839
- Meine zusätzlichen Informationen zur Poppo-Mark
- 2024: Verlauf der Alt-Straßen Heristrata und Via publica (nach Klaus Weyer)
- 2012: Heristrata, Via publica und die Poppo-Mark von 839 (nach Dieter Krebs und Gertrud Nöth), mit Kommentaren von Klaus Weyer
- Verunsicherung durch das Archäologische Spessartprojekt
- 2013: Die Poppo-Mark von 839 (nach Wolfgang Vorwerk), mit Kommentaren von Klaus Weyer
- 2015: Wolfgang Vorwerk zur Poppo-Mark von 839 und zur Heristrata und Via publica, mit Kommentaren von Klaus Weyer
- 2018: Die Mark des Klosters Neustadt am Main (nach Theodor Ruf), mit Kommentaren von Klaus Weyer
- 2018: Die Poppo-Mark von 839, Heristrata und Via publica (nach Theodor Ruf), mit Kommentaren von Klaus Weyer
- 2021: Das Altwegenetz im Spessart (nach Wolfgang Vorwerk), mit Kommentaren von Klaus Weyer
- 2024: Die Heristrata und Via publica (nach Manfred Schneider), mit Kommentaren von Klaus Weyer
- 2024: Die Mark/Cent der Grafschaft Wertheim im Südspessart (nach Klaus Weyer)

Die Erkenntnisse in diesem Artikel

1. Identifizierung der ehemaligen Quelle des Klingenbachs.
2. Die Neustadter Kloster-Mark verlief entlang des Klingenbachs in den Main. Heute bei Hasloch.
3. Die Neustadter Klostermark ist die älteste Grenzbeschreibung von Bayern.
4. Die Identifizierung der Grenzpunkte 1, 2, 3, 4, 9, 10 und 11 in der Spessart-Mark von 839.
5. Die Spessart-Mark des Grafen Poppo I. vom Grabfeldgau (839). Die Nord-Ost-Süd-Grenze ist identisch mit der Neustadter Klostermark.
6. Die mittelalterliche Via publica endete im Madschlag-Wald in Kredenbach, sie mündet in die ältere, römische Heristrata.
7. Die römische Heristrata verlief von Mainz/Frankfurt und Rohrbrunn, durch Esselbach und Kredenbach, danach in Richtung Michelrieth, Oberwittbach, Unterwittbach zum Himmelreich auf dem Bettingberg, über die Furt nach Urphar zur anderen Mainseite.
8. Karl der Große beauftragte ab 772 Megingaud, in Rorinlacha, dem späteren Neustadt am Main, ein Kloster für die Ausbildung der Missionare zu bauen. Es war die dritte Klosterstätte in Neustadt am Main. Dazu schickte Karl 50 Mönche aus Würzburg nach Rorinlacha.

Mein Resümee in diesem Artikel

Die Grenze der Neustadter Klostermark verlief nicht nördlich von Kloster Triefenstein im Main, sondern beim heutigen Hasloch, über den Klingenbach in den Main.

Die Spessart-Mark des Grafen Poppo I. vom Grabfeldgau war ab dem Geiersberg bis nördlich der heutigen Nickelsmühle identisch mit der Neustadter Klostermark.

Die Zent Michelrieth der Grafen von Wertheim umfasste 18 Orte.

Die römische Heristrata, von der Furt Urphar kommend, verlief über das Himmelreich bei Kreuzwertheim, über Unter- und Oberwittbach nach Michelrieth und Kredenbach/Esselbach nach Rohrbrunn und Mainz.

Die mittelalterliche Via publica, von Osten herkommend, über die Furt in Lengfurt, mündete kurz vor Kredenbach in die Heristrata.

Das Inhaltsverzeichnis des Jahrbuch 2024

AUS GESCHICHTE UND GEGENWART

Editorial	S. 5
De vino Wertheimensi	S. 9
Chronik des Jahres 2024 – Fehlanzeige	S. 13
Kreuzwertheimer Bildkalender 2024	S. 15

Jahresbericht 2024 des Geschichts- und Heimatvereins	S. 29
Vereinsveranstaltungen 2024	
Exkursion: Zum Sebastiani-Fest nach Lengfurt	S. 33
Exkursion: Zur Burg Reinstein	S. 35
Exkursion: Seerenade – drei Schatzkästlein der Natur	S. 49
Exkursion: Klingelbachschlucht und Neuenburg	S. 77
Exkursion: Zum Schäfflertanz nach Stadtprozelten	S. 101
Exkursion: Ippesheim – Zum unterfränkischen Stonehenge	S. 103
Exkursion: Zum Sonnentor in Niklashausen	S. 121
Exkursion: Zu den Fränkischen Passionsspielen Sömmersdorf	S. 123
Exkursion: Sonne – Licht – Kalender: Zum Lichtwunder von Creglingen	S. 127
Exkursion: Zum Liebespfad: Via dell´ amore	S. 143
Exkursion: Gipfeltreffen	S. 145
Historische Beiträge	
Marken und Altstraßen im südöstlichen Spessart	S. 151
600 Jahre Achtherrnholtz-Gesellschaft	S. 197
Einquartierungen im Siebenjährigen Krieg	S. 239
Kreuzwertheimer Wein	S. 279
Das Kreuzwertheimer Weingut	S. 309
Trockenmauern an der Wettenburg	S. 337
Kreuzwertheimer Findelkind(er?)	S. 351
Vor 70 Jahren: Umdeutung eines Mahnmals	S. 361
Vor 50 Jahren: Hoch hinaus – Bau des Kreuzwertheimer Hochhauses	S. 375
Aktuelle Beiträge	
Grafschaftstracht und Evangelischer Hochzeitszug Glasofen	S. 383
Manfred Schneider: 40 Jahre Chronist des Marktes Kreuzwertheim	S. 401
Neuerscheinung: In Kreuzwertheim – Historische Ortsrundgänge	S. 407
Abschied von Armin Grein – ein Nachruf	S. 413
Abschied von Gusti Kirchhoff – ein Nachruf	S. 419
Veranstaltungshinweise für 2025	S. 432